



Ein Wahrzeichen von Lübz

Der historische Amtsturm in Lübz ist ein Wahrzeichen des westmecklenburgischen Städtchens. Mit den Stadtwerken Lübz verbindet die Keulahütte eine langjährige gute Zusammenarbeit. Die Gießerei liefert Hydranten, duktile Formstücke und Absperrschieber für die Trinkwasser- und Gasversorgung der Stadt.

Mehr darüber lesen auf der Seite 4.

INFORMATIONEN FÜR UNSERE KUNDEN

www.keulahuettekrauschwitz.de NO. 01|14

Impulse

Keulahütte GmbH



GUSSSTÜCKSIMULATION

Gießtechnisch anspruchsvolle Lagerschilde

Die Vorteile des neuen Gießsimulationsprogramms nutzen auch VEM-Standorten.

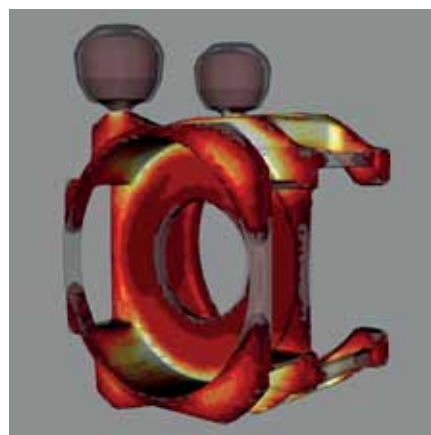
INHALT

- 02 Absperrklappen „Made in Germany“
- 03 Die IFAT 2014 ruft nach München
- 04 Langjährige Zusammenarbeit mit den Stadtwerken Lübz

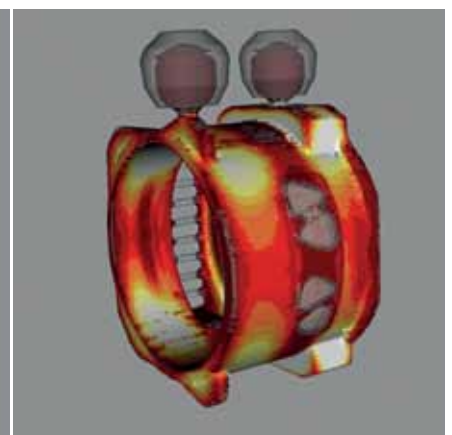
Zurzeit wird am Dresdner VEM-Standort ein neuartiger Fahrmotor für Niederflurstraßenbahnen konstruiert. Der Motor ist zwischen zwei Getrieben angeordnet, zu denen er jeweils einen Abtrieb hat. Die Verbindungen zwischen den Getrieben und dem Motorständer werden über zwei verschiedene Lagerschilde realisiert, die in der Keulahütte gegossen werden. Zu den Funktionen der Lagerschilde gehören die Aufnahme des Drehmomentes und der Lagerungen sowie das Führen der Kühlluft.

Die Geometrie dieser neuartigen Lagerschilde ist gießtechnisch sehr anspruchsvoll. Beide Lagerschilde mit Gussmassen von 27 kg bzw. 47 kg werden im Werkstoff EN-GJS-400-18-LT auf der Formanlage der Keulahütte im Luftimpulsverfahren geformt. Um im Vorfeld mögliche Fehlstellen der Gussteile auszuschließen, ist eine Simulation mit dem neuen Simulationsprogramm der Keulahütte unbedingt notwendig. Bei diesem Prozess wurde das Erstarrungsverhalten analysiert. Zugleich konnten eventuelle Fehlstellen durch entsprechende Auslegung des Speisersystems – ausgelegt für ein Modell auf einer halben Modellplatte – beseitigt werden.

Dank der Simulation und einer Abstimmung zwischen der Arbeitsvorbereitung der Keulahütte, dem Modellbauer aus Chem-



Der Temperaturverlauf beim Erstarren eines Gussteils wird mit dem neuen Simulationsprogramm der Keulahütte dreidimensional dargestellt.



nitz und der Konstruktionsabteilung im VEM Sachsenwerk wurde die Geometrie beider Lagerschilde gießtechnisch optimiert. Daraus resultiert eine schnellere,

fehlerfreie Fertigung der Erstmuster. So können die Lagerschilde aus dem ersten Abguss bis Ende März 2014 zur Erprobung an das Sachsenwerk geliefert werden.

Wasserwerk in Skandinavien. Große europäische Wasserwerke verwenden Absperrklappen mit allseitig beschichtetem Armaturengehäuse.



EDITORIAL

Liebe Mitarbeiterinnen, liebe Mitarbeiter,



das Jahr 2013 war für unsere Gruppe wie für viele Unternehmen in Europa kein gutes Jahr. Besonders VEM Dresden litt noch erheblich unter den Ausläufern der weltweiten Finanzkrise 2008/2009. Unterauslastung wurde mit Kurzarbeit ausgesteuert, um die Kompetenz und Kapazität für hoffentlich ein besseres Jahr 2014 vorzuhalten. Anfrage-

tätigkeit und Auftragseingänge haben sich in den ersten Wochen des Jahres positiv entwickelt. Damit und mit Kostensenkungsprogrammen werden wir wieder zur alten Stärke zurückfinden.

Ein wichtiger Punkt für eine gedeihliche Zukunft ist die Personalentwicklung. Bei VEM ist uns der Generationswechsel auf der Geschäftsführerebene in der Umsetzung bestens gelungen. Auch für den Standort Wernigerode sind die Weichen gestellt und werden demnächst umgesetzt. Die Verjüngung im Angestellten- und Facharbeiterbereich durch gute Ausbildung im Haus und die Verabschiedung älterer Mitarbeiter in den Ruhestand verläuft gut und harmonisch. Das Niveau hinsichtlich Fachwissen, Einsatzfreude und Kundenorientierung ist unsere Stärke. Diese Stärke, die sich in Innovation, Qualität und Verlässlichkeit ausdrückt, muss gehalten und weiterentwickelt werden. Es ist langfristig die einzige Chance, gegen die aufkommenden neuen Wirtschaftsgiganten bestehen zu können. Die Tatkraft und der Elan jüngerer Mitarbeiter muss mit der jahrzehntelangen Erfahrung und dem breiten Fachwissen älterer Mitarbeiter gekoppelt werden. Es darf durch Pensionierungen keine Fachkompetenz verloren gehen. Die „alten Hasen“ geben ihr Wissen an die jungen Kollegen aktiv weiter und helfen ihnen passgenau in den anspruchsvollen Beruf z. B. eines Elektromaschinenbauers hineinzufinden.

Fortsetzung siehe Seite 3

ARMATUREN

Absperrklappen „Made in Germany“

Komplett im Haus gefertigte Absperrklappen, Produktverbesserungen und ein Paket an tec

Bereits seit einem halben Jahrhundert werden am Firmenstandort in Krauschwitz weich dichtende Absperrklappen in Flanschbauweise produziert, zunächst in einfach-exzentrischer Ausführung und mit metallischem Gehäuse-Sitzring aus Messing. Typische Probleme jener Zeit wie das gefürchtete „Ankleben“ der damals neu eingeführten Nitritdichtungen an Messingteilen sowie die unzureichende Festigkeit der Messing-Konstruktionsteile wurden durch die Materialumstellung auf rost- und säurebeständige Edelstähle gelöst. Die Berufseinsteiger von damals, die „Silverliner“ von heute, erinnern sich daran.

Zum Zeitpunkt der deutschen Vereinigung wurde das Schrittmaß erhöht. Mit der kompletten Neukonstruktion der Absperrklappen in DIN-Baulänge F4, heute GR 14 nach Euronorm, ist es seinerzeit gelungen, den Grundstein für zukünftig erfolgreiche Armaturengenerationen zu legen.

Prinzip „dopelexzentrisch“

Für diese Zeit revolutionäre Neuerungen wie die erstmalige Verwendung von Verbundschicht-Lagerbuchsen mit aufgesinterter PTFE-Schicht haben sich im Wasserarmaturenssektor außerordentlich gut bewährt. Bis zum heutigen Tag zeichnen sich entsprechend ausgerüstete Schwerarmaturen durch fehlerfreie Funktion aus.

In den 90-er Jahren erfolgte die Umstellung der Klappenlagerung auf das Prinzip „dopelexzentrisch“. Damit konnte der Verschleiß der Dichtgarnitur ganz wesentlich minimiert werden, insbesondere durch das „Freistellen“ der Dichtung beim Öffnen der Absperrklappe. Diese optisch kaum sichtbare, aber wichtige Neuerung war ein Meilenstein für die Verlängerung



Installation der neuesten Generation von Absperrklappe und Antrieb/Steuerung in einem skandinavischen Wasserwerk

der Lebensdauer der inzwischen DIN-DVGW-zertifizierten Armatur.

Als Konstruktionswerkstoff für die Absperrklappen hat sich EN-GJS-400-15 durchgesetzt. Dieses moderne Gussmaterial empfiehlt sich für alle Einsatzfälle durch das optimale Verhältnis von Festigkeit und Bruchdehnung. Mit einer Verformung von



Treffen in München

Die Vorbereitungen zur Teilnahme der Keulahütte an der IFAT 2014 laufen auf Hochtouren. Ihre Produktauswahl wird die Gießerei auf einem farblich attraktiven und modern gestalteten Messestand präsentieren.

Die alle zwei Jahre stattfindende Weltleitmesse für Wasser-, Abwasser-, Abfall- & Rohstoffwirtschaft lädt ihre Besucher vom 5. bis 9. Mai dieses Jahres nach München ein. Die steigende Zahl an Ausstellern sowie das umfangreiche und interessante Rahmenprogramm halten für die Kunden vielfältige Informationsangebote bereit.

many“

technischen Vorteilen machen die Keulahütte zu einem gefragten Hersteller.

mindestens 15 % bis zum Bruch, der erst ab einer Zugspannung von 400 MPa erfolgen darf, werden zudem auch weitgehende Sicherheitserwägungen berücksichtigt: Missbräuchliche Überlastung wird durch sichtbare plastische Verformung deutlich vor dem Bruch angezeigt!

Ähnliche, vom Hersteller ebenfalls vergossene Gusseisenqualitäten wie EN-GJS-400-18LT bieten sogar garantierte Tieftemperatur-Kerbschlagzähigkeiten. Diese ferritischen Gusseisensorten mit Kugelgraphit bieten heute Zugfestigkeiten und Bruchdehnungswerte, welche früher dem klassischen Stahlguss vorbehalten waren.

Das Konzept der kompletten Fertigung aus einem Haus, wie es die Keulahütte umsetzt, kann heute nur noch von wenigen Armaturenproduzenten geboten werden. Die Bereitstellung der Armaturengussteile aller Nennweiten in der hauseigenen Gießerei ermöglicht nicht nur eine ganz wesentliche Flexibilisierung der Fertigungskette, sondern vor allem den direkten Zugriff auf alle technologischen und Qualitätsparameter. Fazit: Der Kunde profitiert von flexibel kurzer Lieferbereitschaft und verlässlicher Qualität aus einer Hand.

Integraler Korrosionsschutz

Bei der Wahl des Korrosionsschutzes setzen immer mehr Anwender auf die Epoxidpulverbeschichtung. Durch stetige Prozess- und Materialentwicklung hat dieser Korrosionsschutz längst eine führende Position im Rohrleitungsbau eingenommen. Das volle Potenzial der Epoxidbeschichtung jedoch wird erst durch das allseitige Beschichten der Armaturenteile erschlossen. In Verbindung mit den Qualitätsparametern der Beschichtung erlaubt dieser so-

genannte integrale Korrosionsschutz heute Lebensdauererwartungen, die noch vor einer Generation mit normalem Aufwand unerreichbar schienen.

Die konsequente Anwendung dieses Konzeptes bei Absperrklappen ist die komplette Beschichtung des Gehäuse-sitzes. Damit werden alle unnötigen und fehleranfälligen Unterbrechungen der Schutzschicht vermieden und die Vorteile der modernen Epoxid-Pulverbeschichtung ausgenutzt:

- Nennschichtdicke von 250 µm
- hervorragender Korrosionsschutz, technische Diffusionsdichtheit der porenfreien Beschichtung
- definierte Schlagbeständigkeit, die Armaturen auch für raue Betriebsbedingungen qualifiziert
- sehr gute Beständigkeit gegen Unterrostung der Beschichtung
- extrem weitgehende Chemikalienbeständigkeit bei gleichzeitiger Trinkwasserreinigung
- Ausbesserung von Schadstellen mit professionellen Reparatursets und artgleichen Material.

Komplettes Produktpaket

Die Absperrklappen mit allseitig beschichtetem Armaturengehäuse werden bereits seit 1998 im gesamten Nennweitenbereich, aktuell bis DN 1400, erfolgreich im Markt aufgenommen. Relativ früh konnten große europäische Wasserwerke, beginnend in Skandinavien, für dieses innovative Produkt gewonnen werden. Dabei sind die Erfahrungen der Anwender durchweg positiv.

Bereits heute haben die komplett beschichteten Absperrklappen die ebenso

erhältliche Email-Variante auch in der Verkaufsstatistik von der Spitzenposition verdrängt.

Konstruktive Details

Neben der Qualität des Korrosionsschutzes schätzen die Armaturen-anwender besonders solche konstruktiven Details wie die PTFE-Auskleidung der komplett isolierten Wellenlager der Keulahütte-Absperrklappen sowie die konsequent korrosionsgeschützten Füge- und Montagebereiche der Armaturen.

Hier wird ein am Markt einzigartiges Paket von technischen Vorteilen geboten, insbesondere unter dem Aspekt der Verfügbarkeit aller Nennweiten bis DN 1400 mit identischer technischer Spezifikation.

Ein Vertrauensbeweis für die technische Kompetenz des Armaturenproduzenten: Immer mehr Kunden beziehen das komplette Produktpaket, bestehend aus Armatur, Getriebe, Elektroantrieb und Steuerung, aus einer Hand. Dabei kommen Komponenten der neuesten Generation des marktführenden deutschen Herstellers zum Einsatz. Dank der engen Kooperation von Armaturenproduzent und Antriebsanbieter können auch komplizierte Projekte problemlos realisiert werden.

EDITORIAL

Fortsetzung von Seite 2

Die „Jungen Füchse“ ergänzen ihre jugendliche Kraft und Begeisterungsfähigkeit mit dem großen Wissen und der großen Erfahrung der älteren Kollegen. Damit kann das Niveau der Belegschaft jeder Herausforderung standhalten.

Wir haben auch im Jahr 2013 in der Gruppe keinen Verlust hinnehmen müssen, aber wir müssen besser als der Wettbewerb aus Asien, Amerika und Südamerika sein, um wieder das alte Niveau zu erreichen. Dies gilt für Qualität, Kosten und Pünktlichkeit. Ich bin sicher, hier können wir durch aktiven und zielgerichteten Wissensaustausch zwischen Jung und Alt in allen Bereichen noch entscheidende Punkte machen.

Ich wünsche Ihnen viel Erfüllung bei Ihrer Arbeit

Ihr Freiherr von Rothkirch



IMPRESSUM

Herausgeber: VEM
 Verantwortlich:
 Sabine Michel, Öffentlichkeitsarbeit
 Pirnaer Landstraße 176, D-01257 Dresden
 ☎ +49 351 208-1001
 michel@vem-group.com

Redaktion:
 Petra Klingebiel ☎ +49 3577 154-260
 Karin Hanig ☎ +49 351 85367-16

Gestaltung:
 KOMMUNIKATION SCHNELL GmbH, Dresden

Redaktionsschluss:
 6. März 2014

Fotos:
 Maik Senkbeil, iStock,
 Keulahütte Krauschwitz

Druck:
 Druckerei Vettors GmbH & Co. KG



ARCHITEKTURGUSS

Gusseiserne Schönheiten

Mit einer besonderen Grußkartenedition hat sich die Keulahütte eine Fangemeinde erobert.

Mit Architekturgussprodukten ihrer Fürst-Pückler-Gussedition pflegt die Keulahütte ein besonderes Erbe. Es lässt sich bis in die Anfänge des 19. Jahrhunderts zurückverfolgen. Die daran anknüpfende, eigens entwickelte Marke setzt auf regionalen Bezug mit internationaler Ausstrahlung: die unweit gelegene Weltkulturerbestätte Fürst-Pückler-Park in Bad Muskau.

Produkte der Fürst-Pückler-Gussedition inspirierten Motive zur Gestaltung individueller Grußkarten. Sie sind in den vergangenen Jahren an Kunden, Partner und

Freunde der Keulahütte als Weihnachtskarten verschickt worden. Kunden sowie Mitarbeiter haben sich zu begeisterten Sammlern der Edition entwickelt. Sie schätzen, Besonderheiten der Region als Motive auf den Grußkarten zu finden. Dazu zählen das Schloss und die Fuchsenbrücke im Fürst-Pückler-Park in Bad Muskau, der neu gestaltete Marktplatz der Stadt mit den Lampen der Keulahütte sowie die Keula-Bank im Kromlauer Park, einem der schönsten Rhododendronparks in Deutschland. Mit der Abbildung des gusseisernen Pergolazaunes im Fürst-Pückler-Park in Cottbus wurde im Dezember 2013 diese Motivreihe beendet.

Das Team der Keulahütte freut sich auf die Herausforderung, auch künftig Grußkarten zur Weihnachtszeit ansprechend zu gestalten. Lassen Sie sich überraschen.

INFRASTRUKTUR

Netze werden weiter schrittweise ausgebaut

Die Stadtwerke Lübz GmbH nutzen seit Langem Keulahütte-Produkte bei der Versorgung der Bevölkerung mit Gas und Wasser.

Die Stadtwerke Lübz präsentieren sich als wirtschaftlich erfolgreiches und fest in der Region verwurzeltes Unternehmen. Nachdem man 1991 mit der Erdgasversorgung begonnen hatte, bietet der Lübzener Kommunalversorger heute seine Dienste in den Bereichen Gas-, Wasser-, Wärme- und Stromversorgung sowie Abwasserbehandlung an. Die sichere Versorgung von fast 7000 Einwohnern u. a. mit Trinkwasser und Gas erforderte nach der Gründung der Stadtwerke eine gezielte, systematische Sanierung bzw. mit der Ansiedlung von Industriebetrieben den Neubau von entsprechenden Netzen. Dabei kamen und kommen duktile Formstücke, Absperrschieber und Hydranten aus der Fertigung der Keulahütte zum Einsatz. Gemeinsam mit regionalen Bauunter-

nehmern und Tiefbaufachhändlern wird seit Jahren das vorhandene Netz schrittweise saniert und ausgebaut. Wie zuletzt 2013 in der Thomas-Mann-Straße und Plauer Chaussee kamen Keilovalschieber DN100 bis 200, Unterflurhydranten DN 80, Modell Keuladrant sowie duktile Formstücke aus der Fertigung der Keulahütte Krauschwitz zum Einbau. Dabei hat sich in den vergangenen zehn Jahren Epoxidharzpulver-Beschichtung auch in der Region Westmecklenburg etabliert.

Als besonderes Highlight wurden vor dem Rathaus und auf dem Ziegenmarkt in Lübz Altstadthydranten der Keulahütte im Farbton der Stadtmöblierung Anthrazit-Schwarz eingebaut. Sie machen in der Nähe des historischen Amtsturms, der auch das Logo der Lübzener Brauerei ziert, eine gute Figur.



Auch in Zukunft wird das bewährte Produktprogramm der Keulahütte zur Sicherung der stabilen Versorgung der Kunden der Stadtwerke Lübz beitragen und für künftige Baumaßnahmen eingeplant.